

# Dashboard-Erstellung gemäß International Business Communication Standards (IBCS) mit Microsoft Power BI

Steven Johnston

Prof. Dr. Harald Ritz

Prof. Dr. Armin  
Wagenknecht

Technische Hochschule  
Mittelhessen

Technische Hochschule  
Mittelhessen

Technische Hochschule  
Mittelhessen

Fachbereich MNI  
Wiesenstraße 14  
35390 Gießen  
E-Mail:

[steven.johnston@mni.thm.de](mailto:steven.johnston@mni.thm.de)

Fachbereich MNI  
Wiesenstraße 14  
35390 Gießen  
E-Mail:

[harald.ritz@mni.thm.de](mailto:harald.ritz@mni.thm.de)

Fachbereich MNI  
Wiesenstraße 14  
35390 Gießen  
E-Mail:

[armin.wagenknecht@mni.thm.de](mailto:armin.wagenknecht@mni.thm.de)

## Kategorie

Bachelorarbeit

## Schlüsselwörter

Dashboard, Informationsdesign, Design-Richtlinien, IBCS, Microsoft Power BI, Zebra BI

## Zusammenfassung

Informationsdesign gewinnt in Unternehmen immer mehr an Bedeutung. Die Transformation von Daten zu Informationen ist ein wichtiger Bestandteil heutiger Wettbewerbsfähigkeit. Eine optimierte Darstellung von Kennzahlen in dynamischen Dashboards hat Einfluss auf eine effiziente Entscheidungsfindung in Unternehmen. Design-Richtlinien helfen dabei den Entscheidungsprozess zu standardisieren. Das Regelwerk der IBCS Association (<https://www.ibcs.com/de/>) bildet einen Leitfaden für die Visualisierung von Geschäftskommunikation.

Ziel dieser Arbeit ist es, die Herausforderungen bei der Dashboard-Erstellung gemäß IBCS Version 1.2 (<https://www.ibcs.com/de/ibcs-standards-1-2/>) mit Microsoft Power BI zu untersuchen. Um die Forschungsfrage zu beantworten, wird das webbasierte Dashboard des Robert-Koch-Instituts anhand des Kriterienkatalogs der IBCS nachgebaut. Die Umsetzung der IBCS-Regeln in Power BI erfolgt durch das zertifizierte Add-on Zebra BI.

Die Projektergebnisse zeigen, dass IBCS-konforme Layout-Prinzipien automatisch dargestellt werden. Herausforderungen bestehen jedoch in der Verwendung von externen Daten. Power BI ermöglicht zwar eine metadatengetriebene Visualisierung, allerdings müssen hierfür die externen Datensätze die richtigen Metadaten verwenden, um so eine automatisierte Darstellung der Objekte zu gewährleisten. Ein gut durchdachtes Konzept

des Datenmodells ist für die Performance des Dashboards entscheidend. Häufig sind Datenaggregationen notwendig, um geeignete Tabellenstrukturen zu schaffen. Diese können die Analysezeiten des Dashboards verlangsamen und schränken die Performance ein. Darüber hinaus fokussiert das Regelwerk die Visualisierung von Geschäftskommunikation. In diesem Kontext werden gängige Abkürzungen eingesetzt, welche auch Zebra BI als Standard verwendet. Für eine Darstellung, die in keinem Kontext von Geschäfts- und Finanzkennzahlen stehen, ist ein größerer Aufwand für Anpassungen notwendig.